

Die Zeitung gilt in den Vereinigten Staaten als Ware. Wie jede Ware, muß auch diese den Bedürfnissen der Konsumenten entsprechen. Nicht der Redakteur oder der Artikelschreiber oder der Chef bestimmt, wie die Zeitung aussieht, sondern der Leser. Der Göse Leser will nach amerikanischer Ansicht in der Zeitung immer nur sich selbst, seine eigenen Vorurteile und Illusionen wiederfinden. Er würde streiken, erwiefe sich seine Zeitung als moralisch besser oder intelligenter als er selbst ist. Er würde im nächsten Monat die Konkurrenz-Zeitung bestellen.

Also engagiert der Generaldirektor Mustertypen seines Leserkreises und richtet sich dann nach ihren Weisungen. So muß es schließlich tatsächlich dahin kommen, daß das Blatt einer möglichst großen Menge von Lesern das erforderliche Durchschnittsbehagen bereitet.

*

England richtet sich auf das billige Fernseh-Gerät ein

Nach Ansicht führender englischer Kaufleute ist ein billiges und handliches Fernseh-Gerät nur noch eine Frage der Zeit. Getreu ihrer Devise „Dienst am Kunden“ lassen die beiden großen Londoner Warenhäuser Whiteley und Selfridge ihre Ingenieure bereits in Kursen für Fernsehen ausbilden.

*

Streit um weibliche Diplomaten in England

In der englischen Presse werden entrüstete Stimmen laut, weil das englische Auswärtige Amt erwogen hat, Frauen zu dem Konsular- und diplomatischen Dienst zuzulassen. Die „Daily Mail“ bemerkt dazu bitter: „Nero fiedelte, während Rom brannte; die Byzantiner zankten sich über das Geschlecht der Engel, während die Türken in Konstantinopel eindrangten, und so habe man sich im Auswärtigen Amt den kritischsten Augenblick für eine Diskussion über den Wert der Frauen in der Diplomatie ausgesucht . . . Seit zehn Jahren sei das Auswärtige Amt nach pazifistischen und sentimentalischen Richtlinien regiert worden . . . der britische Löwe sei tot!“

*

Vier Generationen Tunnelbauer

Eine Familie, die seit vier Generationen nur Tunnelbauten ausgeführt hat und deren Söhne niemals andere Frauen als Töchter von Tunnelbauern geheiratet haben,

dürfte einzig in der Welt dastehen: es ist die anglo-amerikanische Familie Redwood, die das mit Stolz von sich behauptet.

Wo immer in England, Amerika, Mexiko oder sonstwo ein großartiger, jahrelange Arbeit erfordernder Tunnelbau geplant wurde, rief man die Redwoods, die gewohnt sind, unter Lebensgefahr, allerdings auch entsprechend bezahlt, zu arbeiten. Sie gelten als die „Helden der komprimierten Luft“. Norman, Harry und Walter Redwood sind zur Zeit die Jüngsten der Familie, das heißt, ihrer Hauptlinie. Unter ihrer Leitung arbeiten siebzehn Mitglieder der Familie in den verschiedensten Ländern als Tunnelbauer. Diese drei Brüder leben mit einer Mutter zusammen, die unter zwölf Kindern das einzige Mädchen war, und da sie nicht, wie ihre elf Brüder, Tunnelbauer werden konnte, heiratete sie wenigstens einen. Dieser, der Vater der drei Brüder, baute u. a. mit an dem berühmten Blackwell-Tunnel unter der Themse und war an dem zehn Jahre lang in Arbeit befindlichen Tunnel unter dem Cavernfluß beteiligt, der Süd-wales mit dem übrigen England verbindet. Wenn man die alte Dame fragt: „Wie alt ist ihr Walter?“ so rechnet sie so: er wurde beim Bau des Manchester Tunnel geboren, da pumpte Vater 1895 die Luft in die Glocke, da ist also Walter jetzt 38 Jahre.

Harry kam zur Welt, als wir den Cavern bauten, erzählte sie voller Stolz. Trotz der aufreibenden Berufsarbeit ist die Langlebigkeit in dieser Familie sprichwörtlich: der Großvater der drei Brüder starb mit 98, die Urgroßmutter mit nahezu 100 Jahren, und noch einen Tag vor ihrem Tode war sie ihren Hausfrauenpflichten nachgegangen.

Neues Städte-Alphabet: Köln

Fortsetzung von Seite 50

Ostermann, Willi, und Ebeler, die Kanonen unter den Karnevalsdichtern und -Komponisten.

Poll: Vorort am rechten Rheinufer, Ueberschwemmungsgebiet, Strandbad, mit spärlichen Resten alter Rheinfischerei.

Prozessionen: Alljährlich die großen feierlichen Fronleichnamts-Umzüge, zahlreiche Pfarrprozessionen, Römerfahrt am Palmsonntag, die Mülheimer Gottestracht (Schiffsprozession).

Quellmänner: Kartoffeln.

Kosmetische Chirurgie

Verjüngung des Gesichtes, Beseitigung jeglicher Falten, Ohren-, Lippen- und Nasenfehler, Hebung gesunkener Wangen, Brüsteberichtigung usw. Schmerzlos und narbenunsichtbar. Drucksache „K“ frei. Falls Briefantwort gewünscht, Rückporto. Broschüre, reich illustriert, 50 Pfennig in Marken. Zahlungserleichterung. Sprechzeit nach Vereinbarung.

Bihlmaiers Institut

BERLIN W 15 · KURFÜRSTENDAMM 38-39
Tel. J 1 Bismarck 960 · Ältestes Institut dieser Art

Hautregeneration *Bihlmaier* RM 12.50 in besseren einschlägigen Geschäften zu haben, wo nicht direkt, per Nachnahme, bei Voreinsendung portofrei. Postscheckkonto: Berlin 100580. Drucksache „H“ frei.